

Die Ewigkeits-Brille

Wenn wir **über ein Leben mit Ewigkeitsperspektive** nachdenken, wollen wir uns in Gedanken die Ewigkeits-Brille aufsetzen. Das hilft uns...

1. mit Weitblick leben

Wir richten unseren Blick nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; denn das Sichtbare vergeht, aber das Unsichtbare bleibt ewig. (2.Kor. 4,18)

Gott hat eine lebenslange Sehnsucht nach bedingungsloser Liebe und einer inneren Heimat in unser Herz gelegt, die auf dieser Erde nie ganz gestillt wird. Augustinus: Unser Herz bleibt ruhelos bis es ruht in dir, o Gott.

Prediger 3,11: Gott hat die Ewigkeit in das Herz des Menschen gelegt.

Hiob 14,1: Der Mensch lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe.

Wer im Himmel verankert ist, lebt gelassener. Wenn ich weiss, dass ich eine ganze Ewigkeit mit Gott vor mir habe, dann kann ich unerfüllte Wünsche und Sachen loslassen, die mir im Moment wichtig erscheinen, aber vergänglich sind. Wer mit einer **Ewigkeitsperspektive** lebt, lebt gelassener. Er kann das Leben geniessen, aber muss sich nicht an Wünschen und Dingen festklammern.

(Geschichte vom König und vom Einsiedler)

Das Bewusstsein, dass unsere Zeit auf dieser Erde beschränkt ist, hilft uns...

2. mit Durchblick leben

Mach uns bewusst, wie kurz unser Leben ist, damit wir weise leben. (Ps. 90,12)

In der Luther-Übersetzung heisst es:

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Wenn ich mir in Gedanken die Ewigkeits-Brille aufsetze, dann wird mir bewusst, dass meine Zeit auf dieser Erde beschränkt ist, und eine ganze Ewigkeit mit Gott vor mir liegt. Das hilft mir **klar zu sehen**, mich auf das Wichtige zu fokussieren und **klare Prioritäten für mein Leben zu setzen**. Das gibt mir die Kraft, das Ewige nicht auf dem Altar des Vergänglichen zu opfern. Mein Herz nicht an vergänglichen Reichtum zu hängen, sondern unvergänglichen Reichtum zu suchen. Denn ich kann nichts von meinem Geld in den Himmel mitnehmen, aber vieles vorausschicken.

Wir haben auf dieser Erde nur eine temporäre Aufenthaltsbewilligung.

Denn auf der Erde gibt es keine Stadt, in der wir bleiben können. Wir sind unterwegs zu der Stadt, die kommen wird... steht in **Hebräer 13,14**.

Wir sind nur auf der Durchreise. (Geschichte über Touristen im Kloster)

Auf einem alten Bauernhaus im Bündnerland steht folgender Hausspruch:

Zur Herberge hier für kurze Zeit, unsre Heimat ist die Ewigkeit.

Unser definitives Wohnrecht haben wir nicht hier, sondern im Himmel.

Jesus sagte vor seiner Himmelfahrt zu seinen Jüngern in **Johannes 14,2**:

Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Sonst hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten.

Im Himmel wird es keine Wohnungsnot geben. Ist das nicht super?

Frage: Worauf freust du dich am meisten, wenn du an den Himmel denkst?

Das Bewusstsein, dass eine ganze Ewigkeit mit Gott vor uns liegt, hilft uns...

3. mit Aufblick leben

Macht das Beste aus der Zeit, die euch geschenkt ist. (Kolosser 4,5)

Wir haben nicht genug Zeit um alles zu tun, was wir gerne noch alles tun möchten, aber Gott gibt uns genug Zeit um seinen Willen zu tun.

Wisst ihr, was das Wort Datum bedeutet? Es bedeutet, das Gegebene, das Geschenke. Das Bewusstsein, dass jeder Tag ein Geschenk Gottes ist, hilft mir, meine Zeit sinnvoll zu nutzen. Mich nicht von Unwichtigem gefangen nehmen zu lassen, sondern zu fragen: was hat Gott heute mit mir vor.

Als David Psalm 31 schrieb, wurde er von seinen Feinden verfolgt. Er weiss nicht wie lange er noch am Leben bleibt. Aber er sagt zu Gott in:

Psalm 31,16: Meine Zeit steht in deinen Händen.

Wenn wir unsere Zeit, d.h. unsere Vergangenheit, unsere Gegenwart und unsere Zukunft, **loslassen**, und bewusst in Gottes Hände legen, dann werden wir frei, jeden Tag für Gott zu leben.

Gott will dir helfen, mit **Weitblick, Durchblick** und **Aufblick** zu leben.

Nur was wir in unserem Leben für Gott getan haben, wird bis in die Ewigkeit bestehen bleiben. Auf Englisch gibt es das Sprichwort:

Our life will soon be past, but what's done for Christ will last.

Bete wie Reinhold Niebuhr: Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.

Es gibt ein Buch mit dem Titel:

Was wäre, wenn... ich noch einen Monat zu leben hätte?

Was würdest du in deinem Leben ändern, wenn du wüsstest, dass du nur noch einen Monat auf dieser Erde lebst?